



Wir liefern Vielfalt

Geschäftsbericht der TAKKT AG 2007

TAKKT AG
BUSINESS EQUIPMENT SOLUTIONS

Bilanz der TAKKT AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2007 nach HGB

(in TEUR)

Aktiva	Anhang	2007	2006
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2	3
Sachanlagen		643	640
Finanzanlagen		406.211	377.211
		406.856	377.854
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	77.869	68.146
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3	4
		77.872	68.150
Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	71	112
Bilanzsumme		484.799	446.116
Passiva	Anhang	2007	2006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4)	72.900	72.900
Kapitalrücklage		208.311	208.311
Gewinnrücklagen	(5)	84.800	84.800
Bilanzgewinn		67.732	36.478
		433.743	402.489
Rückstellungen	(6)	16.283	12.934
Verbindlichkeiten	(7)	34.773	30.693
Bilanzsumme		484.799	446.116

Gewinn- und Verlustrechnung der TAKKT AG, Stuttgart, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 nach HGB
(in TEUR)

	Anhang	2007	2006
Sonstige betriebliche Erträge		2.219	1.826
Personalaufwand	(8)	5.329	5.326
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		132	155
Betriebliche Steuern		2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.988	5.923
		-9.232	-9.578
Beteiligungsergebnis	(9)	62.876	48.319
Zinsergebnis	(10)	5.140	3.108
Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		58.784	41.849
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(11)	9.305	7.432
Jahresüberschuss		49.479	34.417
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		18.253	12.411
Einstellung in Gewinnrücklagen		0	10.350
Bilanzgewinn		67.732	36.478

Entwicklung des Anlagevermögens der TAKKT AG, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2007 nach HGB

(in TEUR)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	109	0	0	109
	109	0	0	109
Sachanlagen				
Einbauten in gemieteten Räumen	94	8	0	102
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.042	147	91	1.098
	1.136	155	91	1.200
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	306.211	0	0	306.211
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	71.000	35.000	6.000	100.000
	377.211	35.000	6.000	406.211
Anlagevermögen	378.456	35.155	6.091	407.520

Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
106	1	0	107	2	3
106	1	0	107	2	3
27	8	0	35	67	67
469	123	70	522	576	573
496	131	70	557	643	640
0	0	0	0	306.211	306.211
0	0	0	0	100.000	71.000
0	0	0	0	406.211	377.211
602	132	70	664	406.856	377.854

Anhang der TAKKT AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2007

A. Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

B. Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünfzehn Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von sechs Prozent angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für Zuwendungen anlässlich 25-jähriger und 35-jähriger Dienstjubiläen ist nach dem Pauschalwertverfahren gemäß BMF-Schreiben vom 12. April 1999 unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 5,5 Prozent bewertet. Da kein versicherungsmathematisches Gutachten eingeholt wurde, kann der versicherungsmathematische Teilwert der Verpflichtungen nicht ermittelt werden.

Die Gesellschaft hat auf eine Passivierung der Verpflichtung aus Jubiläumszuwendungen anlässlich zehnjähriger Dienstjubiläen verzichtet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden unter Zugrundelegung des Teilzeitgehalts, des Aufstockungsbetrags und des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung bemessen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter der Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Hochstwertprinzips auf der Passivseite. Bei durch derivative Finanzinstrumente abgesicherten Sachverhalten wurde gegebenenfalls der aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierende Wechselkurs berücksichtigt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in TEUR)

	2007	2006
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77.590	68.054
Sonstige Vermögensgegenstände	279	92
	77.869	68.146

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, in Höhe von TEUR 78 (2006: TEUR 58) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft ausgewiesen.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen enthält der Posten abgegrenzte Ausgaben für zwei Zinsbegrenzungsgeschafte in Höhe von TEUR 47 (TEUR 88). Die Auflösung erfolgt anteilig über die Laufzeiten der Zinsbegrenzungsgeschafte.

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der TAKKT AG beträgt unverändert EUR 72.900.000. Es ist eingeteilt in 72.900.000 namenlose Stückaktien. Der Vorstand der TAKKT AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2005 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals unter Berücksichtigung des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu insgesamt EUR 36.450.000 zu erhöhen. Von der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien haben der Vorstand und der Aufsichtsrat bisher keinen Gebrauch gemacht.

(5) Gewinnrücklagen

Der Ausweis betrifft wie im Vorjahr andere Gewinnrücklagen.

(6) Rückstellungen

(in TEUR)

	2007	2006
Rückstellungen für Pensionen	3.056	2.687
Steuerrückstellungen	9.189	6.635
Sonstige Rückstellungen	4.038	3.612
	16.283	12.934

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 2.660), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 648), ausstehende Rechnungen (TEUR 231), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 183), Kosten für die Hauptversammlung (TEUR 179) sowie für den Geschäftsbericht (TEUR 74).

(7) Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	Stand am 31.12.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Stand am 31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33	33	0	0	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258	258	0	0	248
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.725	29.725	0	0	25.709
Sonstige Verbindlichkeiten	4.757	3.737	1.020	0	4.721
	34.773	33.753	1.020	0	30.693

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Sonstige Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Steuern	64	23
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.693	4.698
	4.757	4.721

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die an Mitarbeiter ausgegebenen EVA®-Zertifikate.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(8) Personalaufwand

(in TEUR)

	2007	2006
Gehälter	4.566	4.592
Soziale Abgaben	345	358
Aufwendungen für Altersversorgung	418	376
	5.329	5.326

(9) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Gewinnabführung der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, in Höhe von TEUR 42.296 (TEUR 36.776), Steuerumlagen von KAISER + KRAFT EUROPA GmbH in Höhe von TEUR 11.848 (TEUR 9.149) sowie die Gewinnabführung der Topdeq Service GmbH, Pfungstadt, in Höhe von TEUR 7.742 (TEUR 1.762) und Steuerumlagen der Topdeq Service GmbH in Höhe von TEUR 990 (TEUR 632).

(10) Zinsergebnis

(in TEUR)

	2007	2006
Zinsen und ähnliche Erträge		
– von verbundenen Unternehmen	7.396	4.930
– von Fremden	425	0
	7.821	4.930
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
– an verbundene Unternehmen	–1.893	–862
– an Fremde	–788	–960
	–2.681	–1.822
	5.140	3.108

(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

(in TEUR)

	2007	2006
Körperschaftsteuer	6.675	4.182
Gewerbesteuer	5.206	3.250
Steuern Vorjahre	-2.576	0
	9.305	7.432

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 145 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen.

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.576 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erstattungen aus der Betriebsprüfung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 20. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen, für die keine ausreichenden Rückstellungen gebildet wurden.

D. Sonstige Angaben**Beteiligungsverhältnisse**

Die Angaben zu den Unternehmen, an denen die TAKKT AG mindestens den fünften Teil der Anteile hält, sowie Angaben zu allen Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die TAKKT AG mindestens fünf Prozent der Stimmrechte hält (Anteilsbesitz), erfolgen im Jahresabschluss der TAKKT AG. Eine Übersicht der Beteiligungsunternehmen der TAKKT AG findet sich zudem im Geschäftsbericht des TAKKT-Konzerns.

Personal

Die Zahl der Beschäftigten liegt im Jahresdurchschnitt und zum Bilanzstichtag bei 31 Angestellten.

Anteilmeldung der Aktionäre

Außerhalb der Meldepflicht des Wertpapierhandelsgesetzes teilte uns die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, im Januar 2008 freiwillig mit, dass sie zum 31. Dezember 2007 über 72,7 Prozent der stimmberechtigten Stückaktien am Grundkapital verfügte. Ferner teilte uns Financière de l'Echiquier, Paris, am 4. Juli 2007 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TAKKT AG 3,01 Prozent beträgt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde zum 31. Dezember 2007 abgegeben und den Aktionären über die TAKKT Website www.takkt.de zugänglich gemacht.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

(in TEUR ohne Umsatzsteuer)

	2007
Abschlussprüfung (einschließlich Konzernabschlussprüfung)	306
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	67
	373

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die TAKKT AG hat Bürgschaften für Mietverpflichtungen von Tochterunternehmen in Höhe von TUSD 1.924 (TUSD 255), TEUR 442 (TEUR 18) und TGBP 270 (TGBP 324) übernommen. Am Bilanzstichtag bestanden keine Mietverbindlichkeiten.

Die TAKKT AG hat zur Besicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 73.440 (TEUR 148.770) abgegeben. Darin enthalten sind Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 24.218 (TEUR 27.338).

Für Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen gegenüber einem verbundenen Unternehmen, das nicht zum Konsolidierungskreis der TAKKT AG gehört, haftet die TAKKT AG gesamtschuldnerisch in Höhe von TEUR 7.355 (TEUR 7.807).

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 6.002). Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen gegenüber zwei verbundenen Unternehmen, die nicht zum Konsolidierungskreis der TAKKT AG gehören.

Mit zwei Beteiligungsgesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaft haftet im Rahmen der steuerlichen Organschaft nach § 73 AO für Steuerschulden (Umsatzsteuer) des Organträgers Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg.

Derivative Finanzinstrumente

Die TAKKT AG übernimmt weitgehend die Finanzierungsfunktion für die einzelnen Tochtergesellschaften. Im Rahmen dieser Funktion schließt die TAKKT AG auch derivative Finanzinstrumente mit Banken ab, die Grundgeschäften aus operativer Geschäftstätigkeit einzelner Tochtergesellschaften zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich im Allgemeinen um Devisentermingeschäfte für Warenverkäufe aus konzerninternen Transaktionen. Gestützt auf die Umsatzplanung mit der jeweiligen Tochtergesellschaft werden die zu den jeweiligen Terminen zur Veräußerung anstehenden Fremdwährungsbeträge ermittelt und zu 60 bis 70 Prozent abgesichert. Die TAKKT AG hat sich für diese im Auftrag von Tochtergesellschaften abgeschlossenen Finanzinstrumente im Innenverhältnis freistellen lassen. Daneben werden Risiken aus währungsübergreifenden konzerninternen Darlehen über Devisentermingeschäfte abgesichert.

Im Rahmen der Refinanzierung der TAKKT AG kommen weitere derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung zum Einsatz. Prognostizierte Tilgungsmöglichkeiten werden den gesamten Verbindlichkeiten gegenübergestellt, daraus abgeleitet wird die jeweils abzusichernde Geldmenge festgelegt.

Der Nominalwert aller zum Bilanzstichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente kann höher sein als das zum Stichtag abgesicherte Volumen. Im Rahmen der kontinuierlichen Sicherungsstrategie können derivative Finanzinstrumente gehalten werden, deren Sicherungsperioden erst zu späteren, in den folgenden Geschäftsjahren liegenden Zeitpunkten beginnen. Diese Derivate zählen zum Nominalvolumen, nicht aber zum Sicherungsvolumen, da der Sicherungseffekt erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzt.

Beim Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten wird auf die Marktgängigkeit der Geschäfte sowie die jeweilige Bonität der Vertragspartner geachtet. Zusätzlich unterliegt der Abschluss solcher Geschäfte einer strengen Kontrolle: Neben der Beschränkung auf einen kleinen Personenkreis, der zum Abschluss solcher Geschäfte berechtigt ist, wird die Abwicklung und Verbuchung dieser Geschäfte strikt getrennt.

Devisensicherung

(in TEUR)

	Nominalwert		Marktwert	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	26.896	28.704	383	41

Zinssicherungsgeschäfte

(in TEUR)

	Nominalwert		Marktwert	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	30.000	40.000	1	67

Bewertungsmethode

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden mittels eines Treasury-Systems der SAP AG ermittelt.

Die Marktwerte der Zinssatzswaps und Zinscaps werden auf Basis von Bewertungen der Vertragspartner ausgewiesen.

Der Marktwert eines Zinssatzswaps entspricht dem Barwert der zukünftigen Cashflows, welche sich aus dem Derivat ergeben. Die Diskontierung der Cashflows erfolgt mit laufzeitkonformen Zinssätzen entsprechend der Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währung.

Der Marktwert der Zinscaps wird mit Hilfe der Black-and-Scholes-Methode ermittelt.

Durch den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten werden in ihrer Zinsausstattung veränderte Finanzverbindlichkeiten gemeinsam wie originäre Passiva bewertet. Bei Zinssicherungsinstrumenten mit negativem Marktwert wäre daher keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben, Weimar, geb. 19. August 1963

Mitglied ab 4. Mai 2007

Vorsitzender ab 1. Januar 2008, stellv. Vorsitzender vom 4. Mai 2007 bis 31. Dezember 2007

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats der caverion GmbH, Stuttgart

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Analytik Jena AG, Jena

Vorsitzender des Aufsichtsrats der PVA TePla AG, Aßlar

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERBIO AG, Zöribg

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Feintool International Holding AG, Lyss/Schweiz

Prof. Dr. Klaus Trützschler, Gelsenkirchen, geb. 11. Dezember 1948

Stellv. Vorsitzender ab 1. Januar 2008, Vorsitzender bis 31. Dezember 2007

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Versicherungs-AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der Bilfinger Berger AG, Mannheim

Mitglied des Aufsichtsrats der Celesio AG, Stuttgart

Mitglied des Aufsichtsrats der CEMEX Deutschland AG, Ratingen (bis 22. Mai 2007)

Dr. Dieter Schadt, Stuttgart, geb. 6. März 1936

Stellv. Vorsitzender und Mitglied bis 4. Mai 2007

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Mitglied des Aufsichtsrats der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Service Holding AG, Kriftel

Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf (bis 30. April 2007)

Dr. Eckhard Cordes, Düsseldorf, geb. 25. November 1950

Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Vorsitzender des Vorstands der Metro AG, Düsseldorf (ab 1. November 2007)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Celesio AG, Stuttgart

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kaufhof Warenhaus AG, Köln (ab 1. November 2007)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Metro AG, Düsseldorf (bis 31. Oktober 2007)

Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf (bis 31. Dezember 2007)

Mitglied des Aufsichtsrats der real-Holding GmbH, Alzey (ab 14. Dezember 2007)

Mitglied im Board of Directors der Aktiebolaget SKF, Göteborg

Non-Executive Director im Board of Directors der Air Berlin PLC, London

Walter Flammer, Esslingen, geb. 9. Februar 1947

Mitglied bis 4. Mai 2007

Ehemaliger Bereichsleiter Organisation der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart

Dieter Kämmerer, Holzgerlingen, geb. 6. März 1936

Mitglied bis 4. Mai 2007

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der GEHE AG, Stuttgart

Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Private Krankenversicherungs-AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart

Michael Klein, Leogang/Österreich, geb. 5. April 1956

Non-Executive-Chairman der Rapp Collins GmbH, Agentur für Direct Marketing, Hamburg

Thomas Kniehl, Stuttgart, geb. 11. Juni 1965

Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart

Vorsitzender des gemeinsamen Gesamtbetriebsrats von KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart,

und KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart

Julian Matzke, Stuttgart, geb. 2. Oktober 1962

Mitglied bis 4. Mai 2007

Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart

Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot, Gauting, geb. 28. Dezember 1944

Universitätsprofessor

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sartorius AG, Göttingen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sartorius Stedim Biotech GmbH, Göttingen

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der eteleon e-solutions AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der WIK GmbH, Bad Honnef

Mitglied des Aufsichtsrats der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Vorstand**Georg Gayer, Eberdingen-Nußdorf, geb. 5. Mai 1946**

Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rectus AG, Eberdingen-Nußdorf (bis 1. April 2007)

Dr. Florian Funck, Stuttgart, geb. 23. März 1971

Controlling und Finanzen

Mitglied des Aufsichtsrats der SmartLoyalty AG, Wiesbaden

Thomas A. Loos, Cedarburg/USA, geb. 31. Oktober 1952

Geschäftsbereich K + K America (bis 31. Juli 2007)

Didier Nulens, Koningslo/Belgien, geb. 4. Mai 1962

Geschäftsbereich Topdeq

Franz Vogel, Leinfelden-Echterdingen, geb. 22. Oktober 1948

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands TEUR 2.761. Die Personalbezüge von ausgeschiedenen Vorständen betragen TEUR 320. Für ehemalige Vorstände bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 480.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 9. Darüber hinaus wurden für Vergütungen TEUR 648 zurückgestellt.

Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Vorstands der TAKKT AG 5.369 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Stichtag keine Aktien der TAKKT AG.

Konzernzugehörigkeit

Die TAKKT AG, Stuttgart, ist ein Tochterunternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

E. Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der TAKKT AG für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 67.732. Der Vorstand schlägt vor, von diesem Betrag TEUR 58.320 als Dividende für das Geschäftsjahr 2007 auszuschütten sowie TEUR 9.412 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende pro Stückaktie beträgt somit EUR 0,80, bestehend aus einer Basisdividende von EUR 0,32 und einer Sonderdividende von EUR 0,48.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Kapitalgesellschaft beschrieben sind.

Stuttgart, 25. Februar 2008

TAKKT AG

Vorstand

Georg Gayer

Dr. Florian Funck

Didier Nulens

Franz Vogel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dem vollständigen Jahresabschluss und Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns wurde durch den Abschlussprüfer, Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

